

„Verstärkte Nachfrage nach Rohstoff-ETFs“

Klaus Barde im Interview mit **Thomas Meyer zu Drewer, Lyxor**



Thomas Meyer zu Drewer leitet das ETF-Geschäft von Lyxor Asset Management in Deutschland und Österreich.

Das Thema Wasser wurde von aktiv gemanagten Fonds seit dem Jahr 2000 entdeckt. Mit ihrem Lyxor ETF World Water kann dieses Mega-Thema nunmehr auch sehr preiswert mittels ETF bedient werden. Welche fundamentalen Argumente haben Sie bewogen, einen solchen ETF in den Markt zu bringen?

Dem ehemaligen UN-Generalsekretär Butros Ghali wird die Prophezeiung zugeschrieben, dass „die nächsten Kriege um Wasser geführt werden“.

Dies sagt eigentlich schon alles. Denn obwohl Wasser scheinbar im Überfluss vorhanden ist, können Menschen nur einen Bruchteil davon für die Industrie, die Landwirtschaft und den eigenen Bedarf nutzen. Die Wasserversorgung ist eine der Schlüsselaufgaben des 21. Jahrhunderts. Berechnungen der Vereinten Nationen zufolge werden sich im Jahr 2050 über neun Milliarden Menschen das Süßwasser der Erde teilen müssen und

mehr als eine Milliarde Menschen hat schon heute überhaupt keinen Zugang zu einer sicheren Wasserversorgung.

Was muss der Anleger über den von Ihnen gewählten Referenz-Index wissen?

Der World Water Index (WOWAX) bietet Anlegern die Möglichkeit, von der Entwicklung der 20 größten globalen Unternehmen aus den Bereichen Wasserversorgung, Wasserinfrastruktur und Wasserreinigung zu profitieren.

Unser Lyxor ETF bildet die Performance dieses Index abzüglich der geringen Managementgebühr in Höhe von 0,6 Prozent p.a. nahezu eins zu eins ab. Verantwortlich für die Zusammensetzung des WOWAX ist die SAM Group (Sustainable Asset Management), eine Schweizer Vermögensverwaltungsgesellschaft mit dem Fokus Nachhaltigkeit. Berechnet wird der Index von Dow Jones Indexes.

Die Nebenwerte des Wassermarktes erfasst dieser Index nicht. Begrenzt das nicht die Performanceaussichten?

SAM beobachtet das gesamte Investmentuniversum und ist für die Indexzusammensetzung verantwortlich. Um in den WOWAX aufgenommen werden zu können, müssen Unternehmen verschiedene qualitative Kriterien erfüllen. So muss ein Unternehmen beispielsweise auf Basis seiner Free-Float Marktkapitalisierung zu den größten seiner Branche gehören und die Aktie über eine ausreichend hohe Liquidität verfügen.

Ihr Angebot von rohstofforientierten ETF wurde generell in den letzten Monaten erweitert. Entspricht dieser Schritt einer realen Nachfrage oder geht es Ihnen erst einmal primär um die strategische Besetzung dieses Feldes?

Als einer der großen ETF-Anbieter möchte Lyxor Investoren die Möglichkeit geben, mit ETFs über alle Anlageklassen hinweg breit gestreut investieren zu können. In den vergangenen Wochen konnten wir jedoch in der Tat eine verstärkte Nachfrage nach Rohstoff-ETFs, insbesondere von institutionellen Investoren, beobachten.

Kann der Anleger in 2009 noch mit weiteren ETFs aus dem Hause Lyxor rechnen?

In der Vergangenheit haben wir immer den Ansatz verfolgt, Investoren mit ausgewählten Produktinnovationen einen Mehrwert zu schaffen. Ein Beispiel: Der weltweit erste ETF auf die EuroMTS-Indizes, die Benchmarks für Staatsschuldtitel der Eurozone, stammt von Lyxor Asset Management. An diesem Ansatz wird sich auch in der Zukunft nichts verändern.